

PETER HASSLACHER *Ein Kämpfer für den Schutz der Alpen und für nachhaltige Entwicklungschancen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner*

Wir trauern um Peter Haßlacher, Vorsitzender von CIPRA Österreich (Internationale Alpenschutzkommission) seit 2007, sein Leben lang engagiert für den Schutz der Alpen und für nachhaltige Entwicklungschancen ihrer Bewohner, verstorben am 17.10.2019 in Innsbruck.

Peter Haßlacher, geboren am 7. November 1949 in Nikolsdorf/Osttirol, kam nach Schul- und Militärzeit in Lienz und Spittal/Drau 1970 zum Studium der Geographie an der Universität nach Innsbruck und wurde hier ansässig.

Die fachliche Bearbeitung touristischer Fragen im Bezirk Lienz brachte ihn früh intensiv mit den Interessenkonflikten zwischen Naturschutz, Tourismus, Schutzgebieten und Energiewirtschaft in Berührung. Er wurde ein wichtiger Akteur in der Entstehung des Nationalparks Hohe Tauern und weiterer Schutzgebiete in Tirol und darüber hinaus.

Im Jahr 1980 folgte Haßlacher dem Ruf des Österreichischen Alpenvereins, in der Vereinsleitung in Innsbruck eine „Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz“ aufzubauen, die er mit stets größerem Umfang bis zu seiner Pensionierung 2013 leitete. In dieser Funktion wirkte Haßlacher als unerschrockener öffentlicher Kämpfer für den Schutz von Natur und Umwelt und für zurückhaltenden, verantwortungsbewussten Umgang mit dem alpinen Raum und hat ungezählte Aktive für Naturschutz und Raumordnung sensibilisiert, motiviert und unterstützt.

Haßlacher arbeitete in zahlreichen einschlägigen Gremien für Nationalparke (insbes. Nationalpark Hohe Tauern), Raumordnung, Alpenkonvention und vertrat die Interessen des Alpenraumes über nationale wie internationale Dachverbände wie die CIPRA. Er wirkte u.a. als Vorsitzender von CIPRA Österreich (2007-2019), als Delegierter des Club Arc Alpin in den Gremien der Alpenkonvention und viele Jahre in Vorstand und Präsidium des Umweltdachverbands.

Zum Zustandekommen des internationalen Vertragswerks der Alpenkonvention und zur substanziellen Gestaltung und Anwendung ihrer Protokolle hatte Haßlacher ebenso maßgeblich beigetragen wie zur Ansiedlung ihres Ständigen Sekretariats in Innsbruck. Zu ihrer Umsetzung entwickelte er viele Projekte wie die Kommunikationsdrehscheibe „Alpenkonventionsbüro“ und die „Rechtsservicestelle Alpenkonvention“ bei CIPRA Österreich oder die Idee für das Netzwerk der „Bergsteigerdörfer“.

Sein Theorie und Praxis verbindendes Wissen zu Alpiner Raumordnung, sanftem Tourismus und Regionalentwicklung durch Schutzgebietsentwicklung und -betreuung gab er als Lektor an den Universitäten Salzburg und Innsbruck (Geographie, Ökologie), mit Exkursionen und Betreuungstätigkeiten, die auch viele außeralpine JungforscherInnen für die Herausforderungen des Alpenraums und die Lösungsansätze sensibilisierten, sowie mit zahlreichen auch internationalen Publikationen und Vorträgen stets gerne weiter.

1987 wurde Peter Haßlacher mit dem Binding-Preis in Liechtenstein für seinen Beitrag zum Entstehen des länderübergreifenden Nationalparks Hohe Tauern und für das Aufzeigen von Entwicklungsalternativen im Berggebiet ausgezeichnet, 1989 mit dem österreichischen Konrad Lorenz-Staatspreis für Umweltschutz. Besonders stolz machte ihn die Ehrenmitgliedschaft beim Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen seit 2016.

Unsere Gedanken sind bei seinen zahlreichen Freunden und Mitstreitern im gesamten Ostalpenraum, vor allem aber bei seiner Familie.